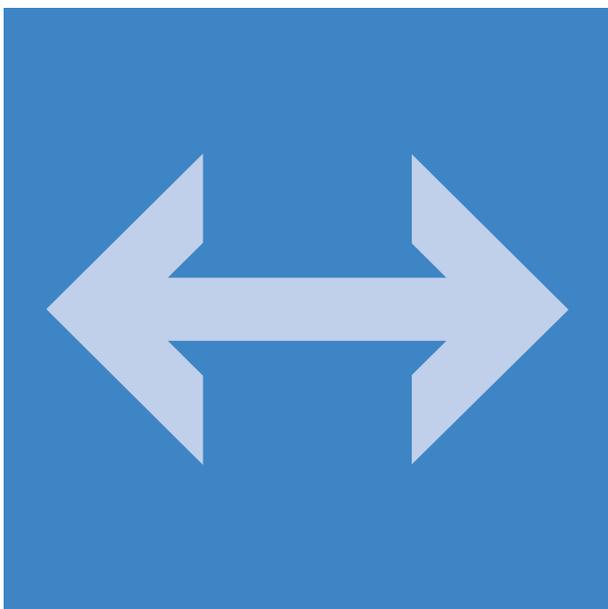


VERKEHRSUNFÄLLE

**Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol
oder anderen berauschenden Mitteln
im Straßenverkehr**



2016

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 27. Oktober 2017

Artikelnummer: 5462404-16700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	4
Methodische Erläuterungen	5
Abkürzungen/Zeichenerklärung	6
Überblick über die Entwicklung im Jahr 2016	7
Gesetzliche Regelungen	16

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2016 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung	
1.1.1 Insgesamt	17
1.1.2 Alkoholunfälle	18
1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	19
1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	20
1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2016 nach Bundesländern	21
1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Altersgruppen	
1.3.1 Insgesamt	22
1.3.2 Innerhalb von Ortschaften	23
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	24
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
1.5.1 Alle Beteiligte	25
1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen	26
1.6 Alkoholisierte Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen	
1.6.1 Alle Fahrzeugführer	27
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen	28

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2016	
2.1.1 Insgesamt	29
2.1.2 Alkoholunfälle	30
2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	31
2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	32
2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2016 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel	33
2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2016	35
2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2016	36

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Hierzu zählen alle Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss oder anderen berauschenden Mitteln, zum Beispiel Drogen, Rauschgift gestanden hat. Wird bei einem Unfallbeteiligten sowohl ein Einfluss von Alkohol als auch anderen berauschenden Mitteln festgestellt, wird dieser in beiden Unfallursachen gezählt.

Den größten Anteil der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel stellen die Alkoholunfälle dar. Rund neun von zehn Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel sind Alkoholunfälle. Deshalb werden in dieser Veröffentlichung vor allem Ergebnisse zu Alkoholunfällen dargestellt.

Seit dem 1.5.1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8-Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte die Polizei schon vor 1998 und kann sie auch weiterhin Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Anders als bei den Alkoholunfällen gibt es bei den Unfällen unter dem Einfluss sonstiger berauschender Mittel keine Grenzwerte, hier genügt allein der Nachweis von „Drogen“.

Bei der Bewertung der Daten über Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden hatte. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem – möglicherweise alkoholisierten oder unter „Drogen“ stehenden – Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2016. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) beziehungsweise wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten beziehungsweise hier zu Schaden kamen. Stirbt ein Deutscher im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird dieser – im Gegensatz zur Todesursachenstatistik – in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Abkürzungen/Zeichenerklärung

Abkürzungen

bspw.	=	beispielsweise	Kfz	=	Kraftfahrzeug
bzw.	=	beziehungsweise	StGB	=	Strafgesetzbuch
einschl.	=	einschließlich	StVO	=	Straßenverkehrsordnung

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden	%	=	Prozent
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	‰	=	Promille
...	=	Angaben fällt später an	X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
| oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt			

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2016

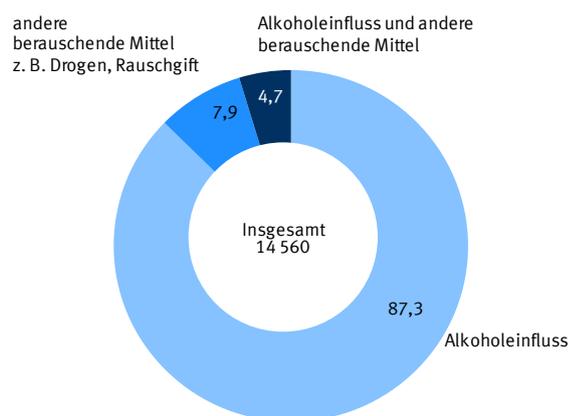
In Deutschland wurden im Jahr 2016 insgesamt 2,6 Millionen Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 38 650 Unfälle, bei denen mindestens ein Teilnehmer unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Dies waren 1,5 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Polizei im Jahr 2016 insgesamt mehr Unfälle (+ 2,7 %) auf und es wurden mehr Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (+ 3,2 %) gezählt. Von den Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel waren 24 090 Unfälle mit nur Sachschaden, ein Plus von 4,2 %. Bei 14 560 dieser Unfälle kam es zu Personenschaden (+ 1,6 %). Dabei wurden 13 424 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt (+ 3,5 %), 4 933 schwer verletzt (– 1,3 %) und 242 getötet (– 15,7 %).

Alkoholeinfluss war 2016 bei 4,4 % aller Unfälle mit Personenschaden eine der Unfallursachen. Allerdings starben 7,0 % aller tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer in Deutschland infolge eines Alkoholunfalls, das heißt, jeder 14. Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 10 Getötete und 219 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei Alkoholunfällen 17 Getötete und 337 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel, zum Beispiel Drogen, Rauschgift stieg im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um + 9,8 % auf 1 843 Unfälle. Bei diesen Unfällen wurden 31 Personen (– 12 Personen oder – 27,9 %) getötet und 681 (+ 43 Personen oder + 6,7 %) schwer verletzt.

Abb 1 Unfälle mit Personenschaden 2016, an denen mindestens ein Teilnehmer unter dem Einfluss berauschender Mittel stand in %



Langfristige Entwicklung der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

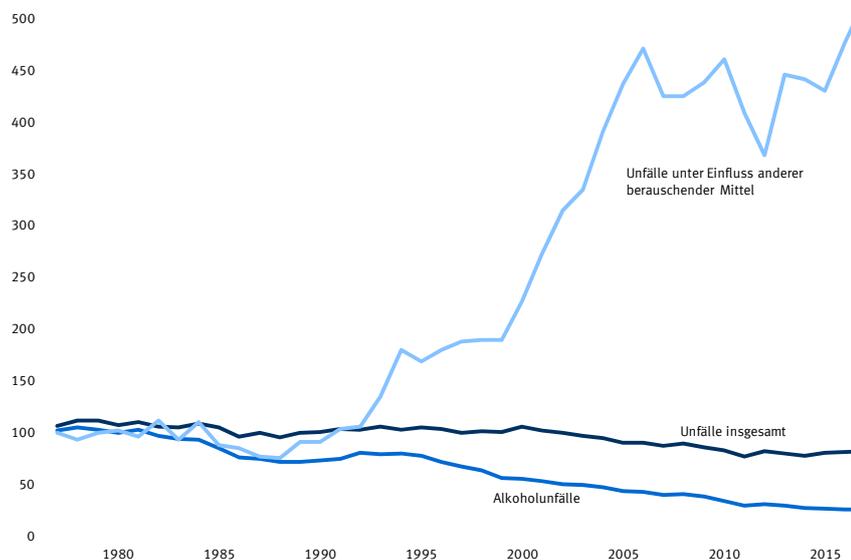
Seit 1975 liegen Daten zu Unfällen mit Personenschaden unter dem Einfluss berauschender Mittel in Deutschland (einschl. dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor.

Ab diesem Zeitpunkt sind die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden bis 1987 – mit einigen Schwankungen – gefallen. Von 1988 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Allerdings verlief die Entwicklung nach der deutschen Vereinigung in den beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 ist die Zahl der Alkoholunfälle deutschlandweit mit wenigen Ausnahmen wieder gesunken und erreichte im Jahr 2015 mit 13 239 den niedrigsten Stand seit 1975. Im Jahr 2016 ist die Zahl allerdings auf 13 403 gestiegen, das waren + 1,2 % mehr als 2015)

Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 74,0% von 51 593 auf 13 403 im Jahr 2016. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 13,8% im Jahr 1975 auf 4,3% im Jahr 2016. Auch verunglückten im Jahr 2016 bei Alkoholunfällen nur noch gut ein Fünftel der Personen von 1975, nämlich 16 995 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 93,8% von 3 641 auf 225. Starben 1975 noch 21,4% aller Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 7,0% gewesen.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel hat sich zunächst von 1975 bis 1990 nur wenig verändert; sie stieg in dieser Zeit um 5,6% (von 323 auf 341 Unfälle mit Personenschaden). In den Jahren 1991 bis 2016 stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel dagegen stärker und hat sich vervierfacht, von 434 auf 1 843 Unfälle.

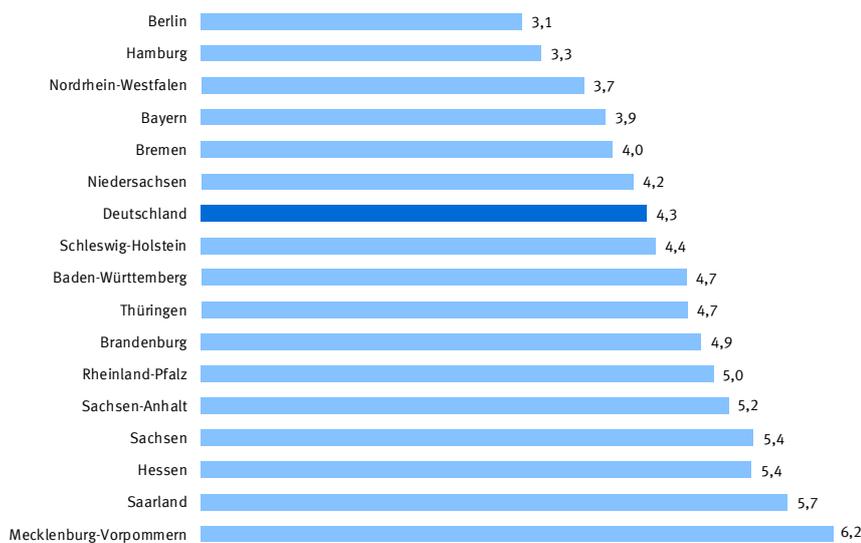
Abb 2 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 – 2016
1975 = 100



Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Berlin mit 3,1 %, in Hamburg (3,3 %), in Nordrhein-Westfalen (3,7 %) und in Bayern (3,9 %) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 4,3 % waren die Anteilswerte im Mecklenburg-Vorpommern (6,2 %), im Saarland (5,7 %) sowie in Hessen und Sachsen mit jeweils 5,4 %.

Abb 3 Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden 2016 nach Bundesländern in %



Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere in Mecklenburg-Vorpommern hier starben jeweils 36 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Bayern kamen 27 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben und in Rheinland-Pfalz 25 Personen. Am niedrigsten war dieser Wert in Bremen (0) sowie in Berlin (7) und in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit jeweils 9. Im Bundesdurchschnitt wurden 17 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

Zwei Drittel der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 8 828 beziehungsweise 65,9 %. Weitere 3 916 (29,2 %) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 659 (4,9 %) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 4,2 % aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen lag dieser Wert bei 3,1 % und auf den Landstraßen bei 5,2 %.

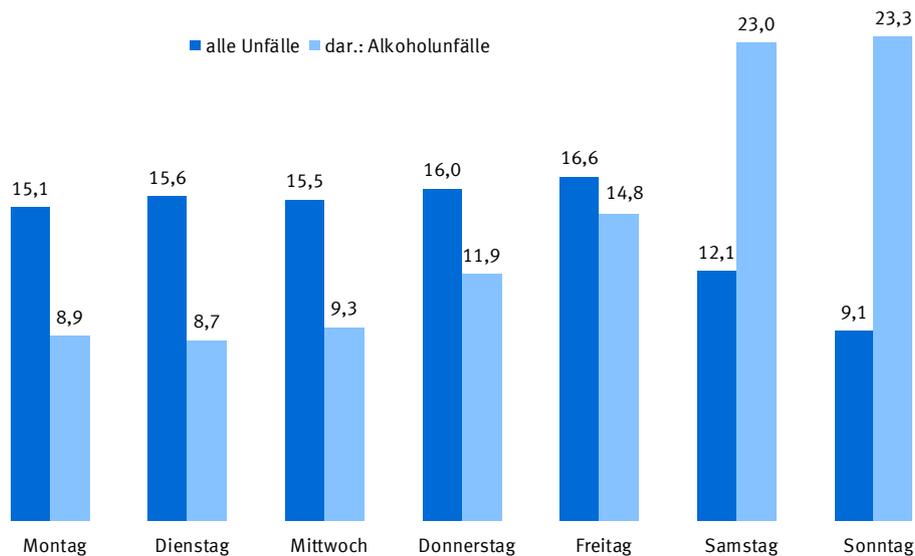
Bei einer Betrachtung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, fällt auf, dass über die Hälfte (51,0 %) der Alkoholunfälle mit Personenschaden sogenannte Fahrunfälle waren. Das sind Unfälle, die – ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer – dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, zum Beispiel wegen nicht angepasster Geschwindigkeit oder falscher

Einschätzung des Straßenverlaufs. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrtenfälle von 17,7 %. Dagegen hatten die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 11,9 % gegenüber 35,7 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken überschätzen.

Zeitliche Verteilung

Ein weiterer auffälliger Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Freitag war der Wochentag, an dem die meisten Unfälle mit Personenschaden passierten, samstags und besonders sonntags waren es vergleichsweise wenige. Dagegen ereigneten sich Unfälle unter Alkoholeinfluss besonders häufig an Samstagen und Sonntagen mit einem Anteil von 23,0 % beziehungsweise 23,3 %. Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich von montags bis mittwochs. An diesen drei Tagen gab es jeweils nur rund 9 % der Unfälle.

Abb 4 Unfälle mit Personenschaden im Straßenverkehr 2016
in %



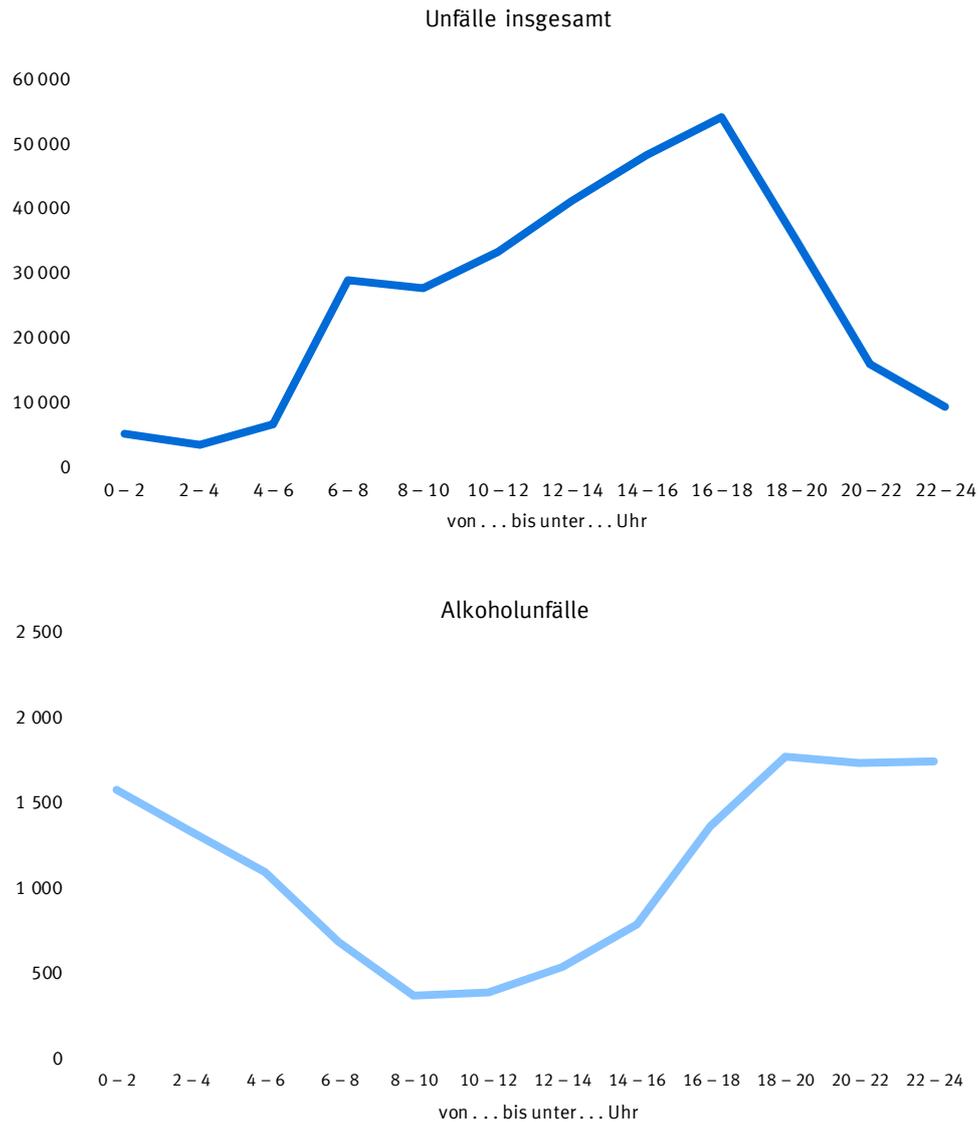
Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im Jahr 2016 in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle fast kontinuierlich an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr.

Bei den Alkoholunfällen lag der Tiefpunkt zwischen 8 und 10 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl dieser Unfälle bis 20 Uhr an, insbesondere in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr. In den frühen Morgenstunden ging die Zahl der Alkoholunfälle wieder zurück, besonders stark nach 6 Uhr morgens.

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

43,0 % der Alkoholunfälle wurden in der Zeit zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens gezählt, aber nur 7,8 % der Unfälle mit Personenschaden insgesamt. Anders ausgedrückt: Von den 24 160 Personenschadensunfällen, die in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens passierten, war bei fast jedem vierten Unfall Alkohol im Spiel (23,8 %).

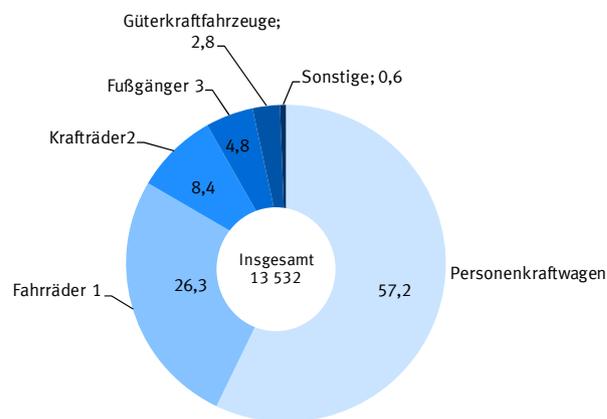
Abb 5 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2016 nach der Tageszeit



Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 13 532 der 595 948 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 2,3 % der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 7 734 oder 57,2 % aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 26,3 % waren Fahrradfahrer, 8,4 % Fahrer von motorisierten Kraft-rädern, 4,8 % Fußgänger und 2,8 % fuhren ein Güterkraftfahrzeug.

Abb 6 Alkoholisierte Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2016 nach Art der Verkehrsbeteiligung in %



1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

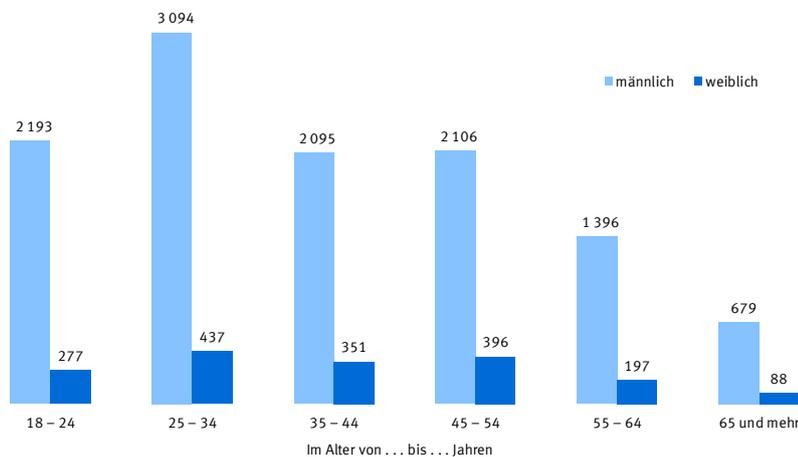
Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (2,3 %) ab. Die geringsten Werte wurden mit 1,2% bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholenuss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen (1,4 %). Pkw-Fahrer und Fußgänger lagen mit einem Anteil von 2,0 % und 1,9 % auch noch unter dem Durchschnittswert. Deutlich darüber war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer mit 4,0 %. Das schlechteste Ergebnis wurde nach wie vor bei den Benutzern von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen festgestellt: 5,0 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Viele der alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 18,3% waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 26,2 % waren zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Auch gemessen an der jeweiligen Zahl der Unfallbeteiligten wurden bei diesen beiden Altersgruppen besonders häufig Alkoholeinfluss festgestellt: Bei den 18- bis 24-jährigen waren 2,9 % und bei den 25- bis 34-jährigen Unfallbeteiligten waren 3,3 % alkoholisiert. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der alkoholisierten Beteiligten mit zunehmendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

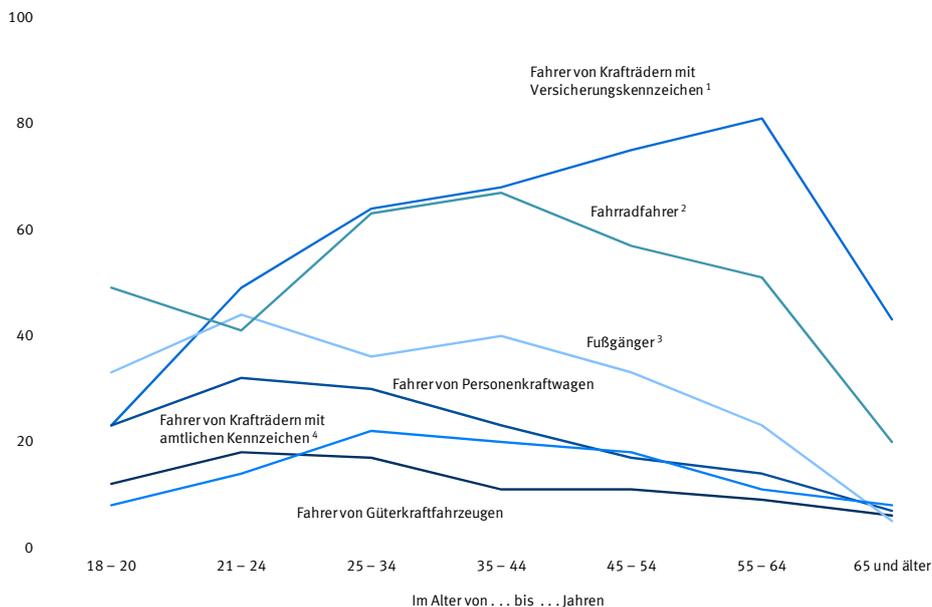
Abb 7 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden 2016 nach Altersgruppen und Geschlecht



Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 1 770 beziehungsweise 13,1 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 35,5 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 45- bis 54-jährigen und 55- bis 64-jährigen Benutzern von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen mit 7,5 % beziehungsweise 8,1 % festgestellt wurde. Den höchsten Anteil bei den beteiligten Radfahrern, die in alkoholisiertem Zustand in einen Unfall verwickelt waren, hatten mit 6,7 % die 35- bis 44-Jährigen vor der Gruppe der 25- bis 34-Jährigen mit jeweils 6,3 %.

Abb 8 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen 2015 je 1 000 Beteiligte insgesamt



- 1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.
- 2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.
- 3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.
- 4 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

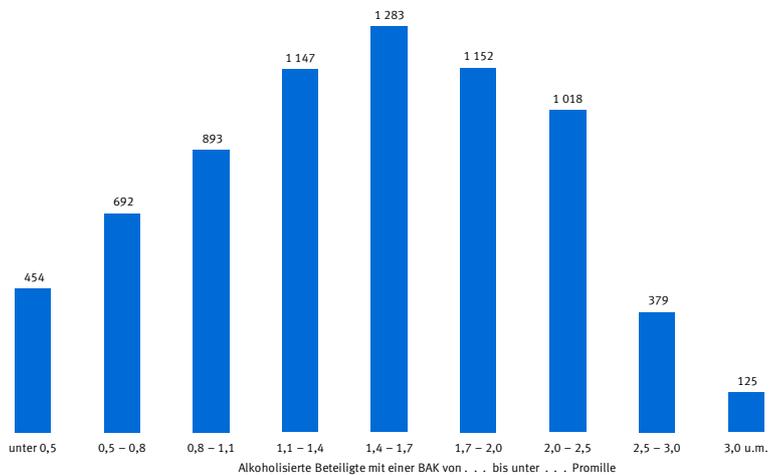
Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

71,5 % der Pkw-Fahrer mit Angaben zum BAK-Wert, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt, sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Etwa jeder fünfte der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut.

Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. So hatten „nur“ 11,3 % der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Bei den 45- bis 54-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 30,8, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Hierbei könnte eine Rolle spielen, dass bei jüngeren Verkehrsteilnehmern meist schon niedrige Konzentrationen genügen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen.

Abb 9 Alkoholisierte beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2016 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)



Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2016 in Deutschland von den Gerichten 47 299 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 3,6 % weniger als 2015. Der Anteil der aus diesem Grund entzogenen Fahrerlaubnisse an allen Führerscheinentziehungen lag bei 86,8 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Zuwiderhandlung bereits vor dem Jahr 2016 stattgefunden haben kann.

Mehr als jede fünfte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen (20,4 %), der 40 und 49-Jährigen (20,6 %) und die der 50- bis 59-Jährigen (20,2 %). 14,4 % der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Alkohol oder anderer Drogen im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 18 bis 24 Jahre alt.

Gesetzliche Regelungen

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemeinverbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, erhält der Täter nach § 316 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu zwei Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmonatige Sperre für deren Wiedererteilung.

Wer weniger als 1,1 bis hinab zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie zum Beispiel Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache und so weiter. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Fußnote 1 angeführt.

Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 bis einschließlich 1,09 ‰ auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,5 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5 ‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 500 bis 1 500 Euro im Wiederholungsfall, vier Punkten und einem Fahrverbot von eins bis drei Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

1 Bundesgerichtshof, Beschluss vom 28.6.1990 – 4 StR 297/90. – Bis zum 31.12.1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d. h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR – StVO) vom 26.5.77).

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2016 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.1 Insgesamt

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Insgesamt	14 560	18 599	242	4 933	13 424	8 572	15 518
Innerorts	9 583	11 650	83	2 674	8 893	5 598	12 773
Außerorts ohne Autobahn	4 209	5 737	142	1 955	3 640	2 222	1 949
auf Autobahnen	768	1 212	17	304	891	752	796
Unfalltyp							
Insgesamt	14 560	18 599	242	4 933	13 424	8 572	15 518
Fahrunfall	7 243	8 717	109	2 742	5 866	5 344	4 105
Abbiege-Unfall	629	858	5	167	686	202	561
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 172	1 589	12	338	1 239	306	784
Überschreiten-Unfall	590	686	37	257	392	4	41
Unfall durch ruhenden Verkehr	626	693	1	141	551	877	2 227
Unfall im Längsverkehr	2 417	3 878	58	721	3 099	746	2 786
Sonstiger Unfall	1 883	2 178	20	567	1 591	1 093	5 014
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	14 560	18 599	242	4 933	13 424	8 572	15 518
Tageslicht	5 469	6 986	77	1 749	5 160	2 304	6 847
Dämmerung	881	1 091	24	281	786	486	875
Dunkelheit	8 210	10 522	141	2 903	7 478	5 782	7 796
Monat							
Insgesamt	14 560	18 599	242	4 933	13 424	8 572	15 518
Januar	928	1 258	22	318	918	772	1 205
Februar	934	1 219	11	347	861	630	1 053
März	942	1 223	19	346	858	683	1 130
April	1 055	1 385	27	374	984	616	1 221
Mai	1 457	1 840	27	501	1 312	698	1 329
Juni	1 347	1 649	17	468	1 164	606	1 263
Juli	1 508	1 860	18	474	1 368	678	1 331
August	1 401	1 723	26	469	1 228	676	1 428
September	1 427	1 787	24	480	1 283	646	1 383
Oktober	1 306	1 709	19	411	1 279	852	1 426
November	1 114	1 470	10	383	1 077	782	1 338
Dezember	1 141	1 476	22	362	1 092	933	1 411
Wochentag							
Insgesamt	14 560	18 599	242	4 933	13 424	8 572	15 518
Montag	1 381	1 742	21	441	1 280	750	1 587
Dienstag	1 350	1 669	21	433	1 215	718	1 630
Mittwoch	1 393	1 732	17	444	1 271	791	1 641
Donnerstag	1 774	2 173	29	598	1 546	862	1 901
Freitag	2 162	2 761	40	693	2 028	1 190	2 324
Samstag	3 243	4 223	57	1 124	3 042	2 051	3 386
Sonntag	3 257	4 299	57	1 200	3 042	2 210	3 049
Uhrzeit							
Zusammen ²	14 560	18 599	242	4 933	13 424	8 572	15 518
0 Uhr – 1.59	1 629	2 083	25	599	1 459	1 191	1 364
2 Uhr – 3.59	1 389	1 799	29	453	1 317	1 139	1 050
4 Uhr – 5.59	1 137	1 462	34	418	1 010	1 000	829
6 Uhr – 7.59	765	1 032	15	270	747	591	658
8 Uhr – 9.59	445	572	6	144	422	246	598
10 Uhr – 11.59	495	682	13	173	496	234	690
12 Uhr – 13.59	668	838	12	196	630	272	968
14 Uhr – 15.59	926	1 170	16	280	874	412	1 385
16 Uhr – 17.59	1 532	2 053	16	496	1 541	585	1 976
18 Uhr – 19.59	1 911	2 383	19	605	1 759	769	2 245
20 Uhr – 21.59	1 831	2 272	20	636	1 616	991	1 977
22 Uhr – 23.59	1 832	2 253	37	663	1 553	1 142	1 778

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2016 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.2 Alkoholunfälle

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Insgesamt	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
Innerorts	8 828	10 677	78	2 460	8 139	5 168	11 592
Außerorts ohne Autobahn	3 916	5 283	132	1 793	3 358	2 033	1 788
auf Autobahnen	659	1 035	15	253	767	662	656
Unfalltyp							
Insgesamt	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
Fahrunfall	6 829	8 186	104	2 573	5 509	4 954	3 759
Abbiege-Unfall	555	760	5	152	603	183	487
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 034	1 397	10	291	1 096	267	696
Überschreiten-Unfall	560	651	36	242	373	4	40
Unfall durch ruhenden Verkehr	590	657	1	131	525	831	2 043
Unfall im Längsverkehr	2 128	3 402	49	615	2 738	636	2 418
Sonstiger Unfall	1 707	1 942	20	502	1 420	988	4 593
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
Tageslicht	4 752	5 978	66	1 476	4 436	1 928	5 886
Dämmerung	819	1 014	24	269	721	452	810
Dunkelheit	7 832	10 003	135	2 761	7 107	5 483	7 340
Monat							
Insgesamt	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
Januar	851	1 140	18	285	837	702	1 058
Februar	867	1 123	11	318	794	591	949
März	861	1 103	19	310	774	616	1 022
April	950	1 223	26	331	866	576	1 090
Mai	1 368	1 705	25	467	1 213	634	1 219
Juni	1 222	1 493	16	421	1 056	557	1 138
Juli	1 427	1 752	17	450	1 285	616	1 212
August	1 276	1 563	24	435	1 104	619	1 303
September	1 310	1 630	22	431	1 177	588	1 258
Oktober	1 208	1 573	16	377	1 180	778	1 285
November	1 016	1 342	10	351	981	723	1 199
Dezember	1 047	1 348	21	330	997	863	1 303
Wochentag							
Insgesamt	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
Montag	1 196	1 481	17	377	1 087	652	1 360
Dienstag	1 168	1 425	21	362	1 042	620	1 394
Mittwoch	1 251	1 533	16	385	1 132	686	1 430
Donnerstag	1 594	1 926	25	532	1 369	769	1 679
Freitag	1 982	2 523	36	638	1 849	1 086	2 096
Samstag	3 086	3 998	56	1 063	2 879	1 943	3 191
Sonntag	3 126	4 109	54	1 149	2 906	2 107	2 886
Uhrzeit							
Zusammen ²	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
0 Uhr – 1.59	1 577	2 012	23	581	1 408	1 137	1 292
2 Uhr – 3.59	1 338	1 726	28	439	1 259	1 102	995
4 Uhr – 5.59	1 096	1 412	34	403	975	967	793
6 Uhr – 7.59	686	921	12	234	675	535	591
8 Uhr – 9.59	371	474	6	122	346	209	475
10 Uhr – 11.59	393	536	10	131	395	186	548
12 Uhr – 13.59	538	670	11	149	510	218	803
14 Uhr – 15.59	784	969	15	220	734	316	1 188
16 Uhr – 17.59	1 362	1 782	12	430	1 340	494	1 743
18 Uhr – 19.59	1 774	2 204	19	566	1 619	690	2 069
20 Uhr – 21.59	1 737	2 144	19	599	1 526	925	1 861
22 Uhr – 23.59	1 747	2 145	36	632	1 477	1 084	1 678

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2016 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Insgesamt	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049
Innerorts	1 239	1 615	9	360	1 246	719	1 649
Außerorts ohne Autobahn	446	681	20	246	415	276	234
auf Autobahnen	158	252	2	75	175	122	166
Unfalltyp							
Insgesamt	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049
Fahrunfall	785	1 015	15	307	693	647	530
Abbiege-Unfall	93	133	1	24	108	25	95
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	185	264	3	64	197	47	107
Überschreiten-Unfall	57	69	2	29	38	–	1
Unfall durch ruhenden Verkehr	74	82	–	20	62	93	260
Unfall im Längsverkehr	392	650	10	148	492	139	455
Sonstiger Unfall	257	335	–	89	246	166	601
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049
Tageslicht	965	1 335	15	364	956	472	1 194
Dämmerung	98	123	3	19	101	55	104
Dunkelheit	780	1 090	13	298	779	590	751
Monat							
Insgesamt	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049
Januar	129	191	5	53	133	106	179
Februar	108	153	–	46	107	73	141
März	133	201	1	56	144	100	151
April	149	220	4	59	157	70	182
Mai	141	207	6	66	135	105	156
Juni	189	235	1	63	171	76	175
Juli	140	189	2	53	134	95	171
August	197	254	2	60	192	91	185
September	186	246	3	70	173	85	161
Oktober	160	224	4	50	170	114	184
November	155	213	–	49	164	93	202
Dezember	156	215	3	56	156	109	162
Wochentag							
Insgesamt	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049
Montag	249	338	5	86	247	133	276
Dienstag	239	319	1	95	223	139	307
Mittwoch	198	279	2	77	200	140	265
Donnerstag	260	353	4	93	256	133	302
Freitag	279	362	6	84	272	159	313
Samstag	325	451	6	127	318	199	293
Sonntag	293	446	7	119	320	214	293
Uhrzeit							
Zusammen ²	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049
0 Uhr – 1.59	146	227	4	59	164	111	135
2 Uhr – 3.59	116	171	1	38	132	102	107
4 Uhr – 5.59	111	156	4	42	110	90	67
6 Uhr – 7.59	129	175	3	49	123	93	102
8 Uhr – 9.59	98	126	–	29	97	48	136
10 Uhr – 11.59	126	184	3	57	124	52	165
12 Uhr – 13.59	160	211	1	57	153	64	194
14 Uhr – 15.59	177	248	3	77	168	112	248
16 Uhr – 17.59	230	347	5	76	266	116	301
18 Uhr – 19.59	220	287	2	70	215	113	248
20 Uhr – 21.59	165	220	2	63	155	104	179
22 Uhr – 23.59	165	196	3	64	129	112	167

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2015 nach Ortslage, Unfalltypen, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Insgesamt	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
Innerorts	4,2	4,2	8,1	6,9	3,7	12,3	90,8
Außerorts ohne Autobahn	5,2	4,8	7,1	6,9	4,1	10,9	91,7
auf Autobahnen	3,1	3,0	3,8	4,1	2,8	6,1	82,4
Unfalltyp							
Insgesamt	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
Fahrunfall	12,5	12,2	9,2	13,6	11,7	24,8	91,6
Abbiege-Unfall	1,3	1,4	2,2	1,9	1,3	2,4	86,8
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1,5	1,6	2,6	2,3	1,5	1,2	88,8
Überschreiten-Unfall	3,5	3,7	11,1	5,0	3,0	8,7	97,6
Unfall durch ruhenden Verkehr	6,0	6,0	4,5	10,5	5,4	25,3	91,7
Unfall im Längsverkehr	2,6	2,9	6,0	4,5	2,6	6,3	86,8
Sonstiger Unfall	4,6	4,5	6,6	6,2	4,1	11,4	91,6
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
Tageslicht	2,0	2,0	3,1	3,0	1,8	4,3	86,0
Dämmerung	5,1	5,0	15,9	8,1	4,3	10,9	92,6
Dunkelheit	13,3	12,7	14,7	18,6	11,3	24,6	94,2
Monat							
Insgesamt	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
Januar	4,3	4,3	7,5	6,9	3,8	9,6	87,8
Februar	4,7	4,6	5,8	8,0	3,9	10,4	90,1
März	4,3	4,2	10,1	7,2	3,5	11,0	90,4
April	3,8	3,8	10,5	6,2	3,2	10,3	89,3
Mai	4,8	4,6	7,8	6,9	4,0	11,5	91,7
Juni	4,0	3,8	6,2	6,5	3,3	9,4	90,1
Juli	4,8	4,5	5,2	6,5	4,1	11,8	91,1
August	4,2	4,0	6,9	6,0	3,5	11,9	91,2
September	4,1	4,0	6,7	6,2	3,6	11,1	91,0
Oktober	4,6	4,6	5,4	6,8	4,1	11,9	90,1
November	4,1	4,2	4,1	6,9	3,7	10,5	89,6
Dezember	4,7	4,5	9,7	7,1	4,0	12,6	92,3
Wochentag							
Insgesamt	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
Montag	2,6	2,5	3,8	4,0	2,2	6,4	85,7
Dienstag	2,4	2,3	4,5	3,7	2,0	6,0	85,5
Mittwoch	2,6	2,5	3,6	4,0	2,3	6,7	87,1
Donnerstag	3,2	3,1	5,9	5,2	2,6	7,4	88,3
Freitag	3,9	3,8	6,5	6,0	3,3	9,3	90,2
Samstag	8,3	7,9	13,1	11,2	7,1	18,7	94,2
Sonntag	11,1	10,4	12,0	13,8	9,5	24,9	94,7
Uhrzeit							
Zusammen ²	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
0 Uhr – 1.59	31,3	29,1	19,3	36,9	26,9	38,3	94,7
2 Uhr – 3.59	40,2	38,4	25,5	42,0	37,7	45,1	94,8
4 Uhr – 5.59	16,6	16,8	21,4	21,4	15,3	30,0	95,7
6 Uhr – 7.59	2,4	2,6	5,9	4,3	2,2	7,8	89,8
8 Uhr – 9.59	1,3	1,4	2,3	2,3	1,2	3,2	79,4
10 Uhr – 11.59	1,2	1,3	3,2	1,9	1,1	2,5	79,4
12 Uhr – 13.59	1,3	1,3	2,8	1,8	1,1	2,8	83,0
14 Uhr – 15.59	1,6	1,5	3,1	2,1	1,4	3,5	85,8
16 Uhr – 17.59	2,5	2,5	2,6	3,7	2,3	5,1	88,2
18 Uhr – 19.59	5,1	4,8	5,8	7,1	4,3	9,6	92,2
20 Uhr – 21.59	11,0	10,1	10,4	14,5	9,1	19,0	94,1
22 Uhr – 23.59	19,1	17,2	19,8	26,0	15,0	27,9	94,4

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2016 nach Bundesländern

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte			im engeren Sinne ¹	Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ²	
			insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte			Leicht-verletzte
Insgesamt								
Deutschland	2585 327	308 145	399 872	3 206	67 426	329 240	71 638	15 518
Baden-Württemberg	314 859	36 950	48 508	405	8 990	39 113	13 136	1 812
Bayern	398 100	54 500	72 379	616	11 551	60 212	10 374	1 958
Berlin	141 154	14 686	17 392	56	2 087	15 249	1 032	795
Brandenburg	82 612	8 965	11 447	121	2 680	8 646	2 999	465
Bremen	22 261	3 187	3 828	13	402	3 413	449	167
Hamburg	68 477	7 795	9 829	29	831	8 969	2 138	392
Hessen	141 080	21 314	28 294	231	4 777	23 286	6 810	1 253
Mecklenburg-Vorpommern	56 971	5 422	7 134	89	1 329	5 716	1 222	378
Niedersachsen	215 105	32 724	42 880	414	6 179	36 287	4 968	1 479
Nordrhein-Westfalen	639 987	62 055	79 598	524	13 574	65 500	10 868	3 617
Rheinland-Pfalz	142 671	15 188	19 816	161	3 609	16 046	5 940	848
Saarland	34 700	4 071	5 335	34	705	4 596	1 290	286
Sachsen	109 736	13 643	17 462	162	4 128	13 172	4 250	712
Sachsen-Anhalt	75 213	8 162	10 646	133	2 378	8 135	2 019	498
Schleswig-Holstein	85 443	12 783	16 593	114	2 205	14 274	2 187	433
Thüringen	56 958	6 700	8 731	104	2 001	6 626	1 956	425
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	35 302	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
Baden-Württemberg	4 702	1 750	2 303	26	643	1 634	1 277	1 675
Bayern	4 715	2 152	2 674	58	611	2 005	728	1 835
Berlin	1 365	460	576	3	120	453	191	714
Brandenburg	1 150	438	523	7	176	340	276	436
Bremen	318	128	152	-	35	117	55	135
Hamburg	812	259	345	3	47	295	215	338
Hessen	3 250	1 145	1 510	21	375	1 114	965	1 140
Mecklenburg-Vorpommern	850	335	435	12	128	295	162	353
Niedersachsen	3 388	1 381	1 780	13	423	1 344	661	1 346
Nordrhein-Westfalen	6 864	2 319	2 867	35	821	2 011	1 432	3 113
Rheinland-Pfalz	2 110	761	952	19	270	663	567	782
Saarland	712	233	308	3	80	225	214	265
Sachsen	1 794	736	936	7	318	611	408	650
Sachsen-Anhalt	1 118	421	523	6	152	365	228	469
Schleswig-Holstein	1 269	567	724	5	184	535	298	404
Thüringen	885	318	387	7	123	257	186	381
% von insgesamt								
Deutschland	1,4	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
Baden-Württemberg	1,5	4,7	4,7	6,4	7,2	4,2	9,7	92,4
Bayern	1,2	3,9	3,7	9,4	5,3	3,3	7,0	93,7
Berlin	1,0	3,1	3,3	5,4	5,7	3,0	18,5	89,8
Brandenburg	1,4	4,9	4,6	5,8	6,6	3,9	9,2	93,8
Bremen	1,4	4,0	4,0	0,0	8,7	3,4	12,2	80,8
Hamburg	1,2	3,3	3,5	10,3	5,7	3,3	10,1	86,2
Hessen	2,3	5,4	5,3	9,1	7,9	4,8	14,2	91,0
Mecklenburg-Vorpommern	1,5	6,2	6,1	13,5	9,6	5,2	13,3	93,4
Niedersachsen	1,6	4,2	4,2	3,1	6,8	3,7	13,3	91,0
Nordrhein-Westfalen	1,1	3,7	3,6	6,7	6,0	3,1	13,2	86,1
Rheinland-Pfalz	1,5	5,0	4,8	11,8	7,5	4,1	9,5	92,2
Saarland	2,1	5,7	5,8	8,8	11,3	4,9	16,6	92,7
Sachsen	1,6	5,4	5,4	4,3	7,7	4,6	9,6	91,3
Sachsen-Anhalt	1,5	5,2	4,9	4,5	6,4	4,5	11,3	94,2
Schleswig-Holstein	1,5	4,4	4,4	4,4	8,3	3,7	13,6	93,3
Thüringen	1,6	4,7	4,4	6,7	6,1	3,9	9,5	89,6

1 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2 Alle Kfz waren fahrbereit.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Altersgruppen

1.3.1 Insgesamt

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Insgesamt ²	595 948	15 025	38 831	46 132	105 970	88 655	109 929	77 729	40 101	35 451
dar. weiblich	205 873	4 309	14 728	17 724	39 273	32 357	38 283	25 748	13 659	12 290
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	14 551	3 116	1 146	1 042	1 878	1 597	2 458	1 755	721	540
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	29 392	4 535	2 290	2 278	4 416	3 224	6 039	4 565	1 290	401
Personenkraftwagen	381 354	476	28 939	33 857	74 891	61 694	70 942	48 687	26 009	22 359
Güterkraftfahrzeugen	32 352	10	645	1 682	6 200	6 917	8 832	5 508	951	155
Fahrrädern ⁵	87 992	5 154	3 955	4 914	12 844	9 659	13 734	11 107	7 604	6 981
Fußgänger ⁶	34 050	1 596	1 519	1 765	3 748	3 064	3 996	3 417	2 849	4 494
alkoholisierte Beteiligte										
Insgesamt ²	13 532	186	975	1 496	3 533	2 446	2 502	1 593	554	213
dar. weiblich	1 770	19	111	166	437	351	396	197	70	18
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	725	35	26	51	121	108	185	142	36	18
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	410	20	19	32	98	66	108	52	10	3
Personenkraftwagen	7 734	42	672	1 099	2 254	1 415	1 194	691	250	104
Güterkraftfahrzeugen	375	–	8	30	105	77	98	50	7	–
Fahrrädern ⁵	3 556	72	193	201	805	643	777	562	216	75
Fußgänger ⁶	652	16	50	78	134	124	130	79	28	11
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)										
Insgesamt ²	1 849	51	210	317	694	319	133	66	27	27
dar. weiblich	205	1	18	23	59	42	25	22	6	9
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	129	20	18	21	42	17	7	3	1	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	71	10	5	9	26	14	5	2	–	–
Personenkraftwagen	1 249	11	163	240	444	198	84	56	25	26
Güterkraftfahrzeugen	76	–	–	14	26	25	9	2	–	–
Fahrrädern ⁵	276	8	19	26	138	55	24	2	1	1
Fußgänger ⁶	39	1	4	6	15	8	3	1	–	–
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Insgesamt ²	23	12	25	32	33	28	23	20	14	6
dar. weiblich	9	4	8	9	11	11	10	8	5	1
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	50	11	23	49	64	68	75	81	50	33
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	14	4	8	14	22	20	18	11	8	7
Personenkraftwagen	20	88	23	32	30	23	17	14	10	5
Güterkraftfahrzeugen	12	–	12	18	17	11	11	9	7	–
Fahrrädern ⁵	40	14	49	41	63	67	57	51	28	11
Fußgänger ⁶	19	10	33	44	36	40	33	23	10	2

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

5 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

6 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Altersgruppen

1.3.2 Innerhalb von Ortschaften

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr

Beteiligte insgesamt

Insgesamt ²	416 372	11 664	23 829	29 108	70 621	60 866	75 517	54 093	29 729	27 474
dar. weiblich	151 283	3 546	8 989	11 411	27 518	23 769	28 173	19 524	10 956	10 301
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	12 411	2 425	995	944	1 673	1 446	2 143	1 500	601	434
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	16 638	2 692	1 258	1 113	2 317	1 858	3 373	2 720	814	266
Personenkraftwagen	247 418	285	16 007	19 596	46 636	40 726	46 683	32 317	18 064	15 784
Güterkraftfahrzeugen	15 723	2	323	857	2 965	3 206	4 363	2 564	466	85
Fahrrädern ⁵	79 604	4 694	3 663	4 599	11 987	8 789	12 078	9 703	6 620	6 169
Fußgänger ⁶	32 345	1 494	1 410	1 631	3 532	2 848	3 711	3 213	2 739	4 357

alkoholisierte Beteiligte

Insgesamt ²	8 931	135	597	928	2 226	1 601	1 701	1 122	427	171
dar. weiblich	1 281	11	79	117	293	256	304	144	60	13
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	564	24	20	44	103	84	135	112	28	12
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	250	13	17	23	58	46	57	27	7	1
Personenkraftwagen	4 209	28	349	608	1 178	733	668	389	169	79
Güterkraftfahrzeugen	182	–	3	9	54	43	47	22	4	–
Fahrrädern ⁵	3 131	61	170	175	714	580	674	492	188	68
Fußgänger ⁶	546	9	34	67	108	107	114	71	25	9

Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

Insgesamt ²	1 243	45	131	206	469	220	83	43	20	23
dar. weiblich	127	1	10	13	35	28	16	13	5	6
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	113	18	17	19	37	15	5	2	–	–
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	47	9	3	8	13	12	1	1	–	–
Personenkraftwagen	745	8	89	139	264	119	49	35	19	22
Güterkraftfahrzeugen	38	–	–	8	11	14	3	2	–	–
Fahrrädern ⁵	259	8	18	25	131	51	21	2	1	1
Fußgänger ⁶	34	1	4	6	11	7	3	1	–	–

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert

Insgesamt ²	21	12	25	32	32	26	23	21	14	6
dar. weiblich	8	3	9	10	11	11	11	7	5	1
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	45	10	20	47	62	58	63	75	47	28
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	15	5	14	21	25	25	17	10	9	4
Personenkraftwagen	17	98	22	31	25	18	14	12	9	5
Güterkraftfahrzeugen	12	–	9	11	18	13	11	9	9	–
Fahrrädern ⁵	39	13	46	38	60	66	56	51	28	11
Fußgänger ⁶	17	6	24	41	31	38	31	22	9	2

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

5 Ab 2014 einschl. Pedelects.

6 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... ‰ bzw. mg/l ¹									Ohne Angabe
		BAK: unter 0,5	BAK: 0,5 – 0,8	BAK: 0,8 – 1,1	BAK: 1,1 – 1,4	BAK: 1,4 – 1,7	BAK: 1,7 – 2,0	BAK: 2,0 – 2,5	BAK: 2,5 – 3,0	BAK: 3,0 u.m.	
		bzw. AAK: unter 0,25	bzw. AAK: 0,25 – 0,40	bzw. AAK: 0,40 – 0,55	bzw. AAK: 0,55 – 0,70	bzw. AAK: 0,70 – 0,85	bzw. AAK: 0,85 – 1,00	bzw. AAK: 1,00 – 1,25	bzw. AAK: 1,25 – 1,50	bzw. AAK: 1,50 u.m.	

Männlich

	Insgesamt	BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	Ohne Angabe
Zusammen ²	11 748	577	933	1 272	1 608	1 961	1 941	2 043	819	401	193
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ³	685	29	55	59	83	97	120	144	56	26	16
Kraftrad mit aml. Kz. ⁴	405	26	40	50	65	75	72	44	15	6	12
Personenkraftwagen	6 520	409	621	826	1 011	1 142	1 005	912	343	159	92
Güterkraftfahrzeugen	365	23	51	45	49	54	47	54	25	13	4
Fahrrädern ⁵	3 128	70	137	237	318	502	583	767	319	149	46
Fußgänger ⁶	570	12	24	42	71	80	106	110	57	48	20

Weiblich

	Insgesamt	BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	Ohne Angabe
Zusammen ²	1 770	104	135	188	253	304	300	266	137	57	26
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ³	40	2	3	4	5	6	9	7	3	1	–
Kraftrad mit aml. Kz. ⁴	5	1	1	–	–	1	1	1	–	–	–
Personenkraftwagen	1 206	86	109	123	180	198	202	169	88	34	17
Güterkraftfahrzeugen	10	–	–	1	2	2	1	2	1	1	–
Fahrrädern ⁵	424	13	14	47	55	83	80	76	35	17	4
Fußgänger ⁶	81	2	7	11	11	14	7	10	10	4	5

Insgesamt⁷

	Insgesamt	BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	Ohne Angabe
Zusammen ²	13 532	681	1 070	1 460	1 862	2 266	2 241	2 310	956	459	227
Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ³	725	31	58	63	88	103	129	151	59	27	16
Kraftrad mit aml. Kz. ⁴	410	27	41	50	65	76	73	45	15	6	12
Personenkraftwagen	7 734	495	732	949	1 191	1 341	1 207	1 081	431	193	114
Güterkraftfahrzeugen	375	23	51	46	51	56	48	56	26	14	4
Fahrrädern ⁵	3 556	83	151	284	374	585	663	843	354	166	53
Fußgänger ⁶	652	14	31	53	82	94	113	121	67	52	25

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Einschl. E-Bikes und drei- und vierrädrigen Kfz.

4 Einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

5 Einschl. Pedelecs.

6 Einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

7 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.1 Alle Beteiligte

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von . . . bis unter . . . ‰ ¹									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0	3,0 und mehr	
Insgesamt	13 532	615	993	1 369	1 773	2 150	2 115	2 168	851	304	1 194
männlich	11 748	515	871	1 200	1 530	1 857	1 828	1 918	728	267	1 034
weiblich	1 770	100	120	169	242	292	287	250	123	36	151
unter 15	3	1	–	–	–	1	–	–	–	–	1
männlich	2	–	–	–	–	1	–	–	–	–	1
weiblich	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	186	13	31	26	33	28	22	10	–	1	22
männlich	167	13	29	24	26	26	20	10	–	1	18
weiblich	19	–	2	2	7	2	2	–	–	–	4
18 – 21	975	57	83	144	173	186	139	100	11	2	80
männlich	864	44	75	123	151	167	124	96	11	2	71
weiblich	111	13	8	21	22	19	15	4	–	–	9
21 – 25	1 496	77	130	200	243	286	222	155	27	11	145
männlich	1 329	62	114	174	216	253	202	142	27	10	129
weiblich	166	15	16	26	27	33	20	13	–	1	15
25 – 30	1 974	85	161	211	301	351	337	292	71	16	149
männlich	1 736	77	139	177	261	303	298	271	65	12	133
weiblich	236	8	22	34	40	47	39	21	6	4	15
30 – 35	1 559	58	96	161	196	276	247	264	97	39	125
männlich	1 358	50	82	145	167	244	211	232	76	37	114
weiblich	201	8	14	16	29	32	36	32	21	2	11
35 – 40	1 296	51	83	109	171	187	208	225	95	36	131
männlich	1 102	42	72	97	146	158	173	191	82	31	110
weiblich	194	9	11	12	25	29	35	34	13	5	21
40 – 45	1 150	54	69	95	137	177	181	217	86	41	93
männlich	993	46	59	82	116	154	160	186	74	35	81
weiblich	157	8	10	13	21	23	21	31	12	6	12
45 – 50	1 280	38	90	110	147	176	193	237	133	45	111
männlich	1 059	28	79	95	125	142	158	196	111	38	87
weiblich	221	10	11	15	22	34	35	41	22	7	24
50 – 55	1 222	55	87	103	117	163	187	232	130	42	106
männlich	1 047	45	78	96	96	141	156	202	107	37	89
weiblich	175	10	9	7	21	22	31	30	23	5	17
55 – 60	980	37	58	75	91	129	159	199	98	49	85
männlich	850	32	52	67	80	108	131	175	82	44	79
weiblich	130	5	6	8	11	21	28	24	16	5	6
60 – 65	613	27	33	52	55	75	106	131	56	18	60
männlich	546	23	28	45	51	62	98	119	52	17	51
weiblich	67	4	5	7	4	13	8	12	4	1	9
65 – 70	344	20	27	31	31	56	58	54	35	2	30
männlich	300	15	25	27	29	46	46	49	31	2	30
weiblich	44	5	2	4	2	10	12	5	4	–	–
70 – 75	210	14	16	17	38	29	33	30	10	1	22
männlich	184	13	14	15	31	25	29	29	8	1	19
weiblich	26	1	2	2	7	4	4	1	2	–	3
75 und mehr	213	26	26	34	37	29	22	21	2	–	16
männlich	195	24	24	32	33	26	21	19	2	–	14
weiblich	18	2	2	2	4	3	1	2	–	–	2
Zusammen	13 501	613	990	1 368	1 770	2 149	2 114	2 167	851	303	1 176
männlich	11 732	514	870	1 199	1 528	1 856	1 827	1 917	728	267	1 026
weiblich	1 766	99	120	169	242	292	287	250	123	36	148
Ohne Angabe	31	2	3	1	3	1	1	1	–	1	18
männlich	16	1	1	1	2	1	1	1	–	–	8
weiblich	4	1	–	–	–	–	–	–	–	–	3

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0		3,0 und mehr
Insgesamt	7 734	454	692	893	1 147	1 283	1 152	1 018	379	125	591
männlich	6 520	371	589	782	970	1 092	956	859	299	103	499
weiblich	1 206	83	101	111	177	190	196	159	80	22	87
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
männlich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	42	4	7	8	10	4	4	1	–	–	4
männlich	39	4	6	8	8	4	4	1	–	–	4
weiblich	3	–	1	–	2	–	–	–	–	–	–
18 – 21	672	48	58	105	127	129	95	57	7	2	44
männlich	596	37	53	90	111	115	87	55	7	2	39
weiblich	76	11	5	15	16	14	8	2	–	–	5
21 – 25	1 099	67	105	159	191	215	150	100	13	6	93
männlich	966	52	90	137	170	189	137	90	13	5	83
weiblich	133	15	15	22	21	26	13	10	–	1	10
25 – 30	1 299	62	119	147	213	247	218	167	34	7	85
männlich	1 119	54	100	126	181	211	188	153	30	4	72
weiblich	178	8	19	21	32	35	30	14	4	3	12
30 – 35	955	46	72	112	144	173	140	135	49	16	68
männlich	811	39	61	102	122	146	116	115	35	14	61
weiblich	144	7	11	10	22	27	24	20	14	2	7
35 – 40	767	32	67	69	113	113	117	114	56	18	68
männlich	639	26	59	62	94	96	92	92	46	14	58
weiblich	128	6	8	7	19	17	25	22	10	4	10
40 – 45	648	38	48	62	83	106	108	101	43	17	42
männlich	543	32	38	57	69	91	93	78	35	14	36
weiblich	105	6	10	5	14	15	15	23	8	3	6
45 – 50	621	30	53	57	82	83	93	109	54	19	41
männlich	475	22	44	51	66	65	66	84	37	14	26
weiblich	146	8	9	6	16	18	27	25	17	5	15
50 – 55	573	42	55	58	67	75	72	90	51	18	45
männlich	466	33	46	52	52	65	53	72	39	16	38
weiblich	107	9	9	6	15	10	19	18	12	2	7
55 – 60	436	29	36	39	38	57	74	76	35	15	37
männlich	349	25	31	32	31	47	53	60	25	13	32
weiblich	87	4	5	7	7	10	21	16	10	2	5
60 – 65	255	16	22	31	27	34	34	40	19	5	27
männlich	217	13	18	26	24	26	31	35	18	5	21
weiblich	38	3	4	5	3	8	3	5	1	–	6
65 – 70	148	13	22	13	12	23	25	18	12	1	9
männlich	120	9	20	10	11	17	17	16	10	1	9
weiblich	28	4	2	3	1	6	8	2	2	–	–
70 – 75	102	10	11	14	20	12	12	4	6	1	12
männlich	83	9	9	12	15	9	10	3	4	1	11
weiblich	19	1	2	2	5	3	2	1	2	–	1
75 und mehr	104	17	15	19	20	12	10	5	–	–	6
männlich	92	16	14	17	16	11	9	4	–	–	5
weiblich	12	1	1	2	4	1	1	1	–	–	1
Zusammen	7 721	454	690	893	1 147	1 283	1 152	1 017	379	125	581
männlich	6 515	371	589	782	970	1 092	956	858	299	103	495
weiblich	1 204	83	101	111	177	190	196	159	80	22	85
Ohne Angabe	13	–	2	–	–	–	–	1	–	–	10
männlich	5	–	–	–	–	–	–	1	–	–	4
weiblich	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierter Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.1 Alle Beteiligte

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
Insgesamt	12 763	182	3 735	8 846	16 212	199	4 307	11 706	7 756
männlich	11 067	160	3 291	7 616	14 071	174	3 797	10 100	6 577
weiblich	1 682	22	442	1 218	2 125	25	507	1 593	1 166
unter 15	2	–	–	2	2	–	–	2	1
männlich	1	–	–	1	1	–	–	1	1
weiblich	1	–	–	1	1	–	–	1	–
15 – 18	169	2	60	107	220	2	73	145	50
männlich	154	2	58	94	203	2	71	130	48
weiblich	15	–	2	13	17	–	2	15	2
18 – 21	934	17	294	623	1 318	21	370	927	646
männlich	827	16	255	556	1 170	17	327	826	590
weiblich	107	1	39	67	148	4	43	101	56
21 – 25	1 427	26	384	1 017	1 891	28	490	1 373	1 059
männlich	1 267	22	344	901	1 681	24	443	1 214	956
weiblich	159	4	40	115	209	4	47	158	103
25 – 30	1 857	30	535	1 292	2 371	34	621	1 716	1 282
männlich	1 636	26	480	1 130	2 084	30	553	1 501	1 136
weiblich	219	4	55	160	285	4	68	213	146
30 – 35	1 478	25	434	1 019	1 921	26	508	1 387	996
männlich	1 285	21	390	874	1 674	22	454	1 198	870
weiblich	193	4	44	145	247	4	54	189	126
35 – 40	1 241	11	391	839	1 584	13	450	1 121	810
männlich	1 051	10	346	695	1 345	12	403	930	680
weiblich	190	1	45	144	239	1	47	191	129
40 – 45	1 082	12	312	758	1 425	13	369	1 043	642
männlich	931	12	261	658	1 222	13	305	904	513
weiblich	151	–	51	100	203	–	64	139	129
45 – 50	1 183	19	351	813	1 466	22	389	1 055	600
männlich	975	13	303	659	1 209	16	333	860	455
weiblich	208	6	48	154	257	6	56	195	141
50 – 55	1 141	12	345	784	1 400	12	372	1 016	599
männlich	979	12	305	662	1 208	12	328	868	469
weiblich	162	–	40	122	192	–	44	148	130
55 – 60	917	12	275	630	1 081	12	289	780	432
männlich	790	12	239	539	927	12	251	664	362
weiblich	127	–	36	91	154	–	38	116	70
60 – 65	579	4	177	398	673	4	185	484	261
männlich	515	3	151	361	597	3	159	435	203
weiblich	64	1	26	37	76	1	26	49	58
65 – 70	325	6	66	253	371	6	72	293	157
männlich	284	6	59	219	324	6	63	255	127
weiblich	41	–	7	34	47	–	9	38	30
70 – 75	196	3	46	147	226	3	48	175	106
männlich	173	3	41	129	199	3	43	153	78
weiblich	23	–	5	18	27	–	5	22	28
75 und mehr	202	3	58	141	225	3	61	161	96
männlich	184	2	55	127	206	2	58	146	79
weiblich	18	1	3	14	19	1	3	15	17
Zusammen	12 733	182	3 728	8 823	16 174	199	4 297	11 678	7 737
männlich	11 052	160	3 287	7 605	14 050	174	3 791	10 085	6 567
weiblich	1 678	22	441	1 215	2 121	25	506	1 590	1 165
Ohne Angabe	30	–	7	23	38	–	10	28	19
männlich	15	–	4	11	21	–	6	15	10
weiblich	4	–	1	3	4	–	1	3	1

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierete Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2016 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwer-verletzten	mit Leicht-verletzten	insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	
Insgesamt	7 543	126	2 012	5 405	10 450	143	2 514	7 793	7 376
männlich	6 361	107	1 723	4 531	8 856	121	2 160	6 575	6 208
weiblich	1 174	19	288	867	1 584	22	352	1 210	1 156
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-	1
männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	1
weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 – 18	42	1	13	28	71	1	21	49	48
männlich	39	1	13	25	67	1	21	45	46
weiblich	3	-	-	3	4	-	-	4	2
18 – 21	665	13	203	449	1 016	17	275	724	629
männlich	591	12	178	401	904	13	246	645	573
weiblich	74	1	25	48	112	4	29	79	56
21 – 25	1 076	19	284	773	1 496	21	382	1 093	1 032
männlich	946	16	247	683	1 320	18	338	964	930
weiblich	130	3	37	90	176	3	44	129	102
25 – 30	1 267	24	351	892	1 710	28	429	1 253	1 239
männlich	1 093	20	310	763	1 471	24	375	1 072	1 095
weiblich	172	4	41	127	237	4	54	179	144
30 – 35	935	22	259	654	1 324	23	324	977	954
männlich	794	18	226	550	1 130	19	281	830	828
weiblich	141	4	33	104	194	4	43	147	126
35 – 40	752	9	212	531	1 039	11	263	765	760
männlich	626	8	184	434	873	10	233	630	631
weiblich	126	1	28	97	166	1	30	135	128
40 – 45	628	7	173	448	905	8	220	677	586
männlich	526	7	140	379	757	8	175	574	457
weiblich	102	-	33	69	148	-	45	103	129
45 – 50	598	13	143	442	822	16	177	629	555
männlich	458	8	116	334	638	11	142	485	415
weiblich	140	5	27	108	184	5	35	144	136
50 – 55	553	6	143	404	746	6	166	574	554
männlich	449	6	118	325	614	6	137	471	424
weiblich	104	-	25	79	132	-	29	103	130
55 – 60	421	5	99	317	550	5	109	436	404
männlich	335	5	82	248	438	5	90	343	334
weiblich	86	-	17	69	112	-	19	93	70
60 – 65	249	1	68	180	328	1	72	255	247
männlich	212	1	56	155	279	1	60	218	189
weiblich	37	-	12	25	49	-	12	37	58
65 – 70	145	1	24	120	181	1	29	151	152
männlich	117	1	20	96	147	1	23	123	122
weiblich	28	-	4	24	34	-	6	28	30
70 – 75	97	3	14	80	119	3	16	100	104
männlich	80	3	11	66	98	3	13	82	76
weiblich	17	-	3	14	21	-	3	18	28
75 und mehr	102	2	24	76	123	2	27	94	95
männlich	90	1	21	68	110	1	24	85	78
weiblich	12	1	3	8	13	1	3	9	17
Zusammen	7 530	126	2 010	5 394	10 430	143	2 510	7 777	7 360
männlich	6 356	107	1 722	4 527	8 846	121	2 158	6 567	6 199
weiblich	1 172	19	288	865	1 582	22	352	1 208	1 156
Ohne Angabe	13	-	2	11	20	-	4	16	16
männlich	5	-	1	4	10	-	2	8	9
weiblich	2	-	-	2	2	-	-	2	-

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2016

2.1.1 Insgesamt

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ^{3,4}	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	375 182	521 808	17 011		504 797	.	.
1976 .....	.	399 725	548 150	17 144		531 006	.	.
1977 .....	.	419 309	575 690	17 397		558 293	.	.
1978 .....	.	418 702	572 915	17 303		555 612	.	.
1979 .....	.	403 131	545 629	15 558		530 071	.	.
1980 .....	.	412 672	555 966	15 050		540 916	.	.
1981 .....	.	395 926	529 810	13 635		516 175	.	.
1982 .....	.	392 470	521 568	13 450		508 118	.	.
1983 .....	.	407 820	543 583	13 553		530 030	.	.
1984 .....	.	393 523	519 247	12 041		507 206	.	.
1985 .....	.	360 270	471 466	10 070		461 396	.	.
1986 .....	.	374 364	493 045	10 620		482 425	.	.
1987 .....	.	356 606	471 776	9 498		462 278	.	.
1988 .....	.	375 187	497 606	9 862		487 744	.	.
1989 .....	.	377 366	500 213	9 779		490 434	.	.
1990 .....	.	389 350	521 977	11 046		510 931	.	.
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.	
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.	
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.	
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.	
1995	2 238 301	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014	
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299	
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299	
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105	
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722	
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716	
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220	
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206	
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208	
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931	
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408	
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895	
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	<u>18 725</u>	
2008	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	18 205	
2009	2 313 453	310 806	401 823	4 152	68 567	329 104	89 519	17 169	
2010	2 411 271	288 297	374 818	3 648	62 620	308 550	92 107	16 034	
2011	2 361 457	306 266	396 374	4 009	68 985	323 380	81 487	16 261	
2012	2 401 843	299 637	387 978	3 600	66 279	318 099	82 147	16 143	
2013	2 414 011	291 105	377 481	3 339	64 057	310 085	80 824	15 564	
2014	2 406 685	302 435	392 912	3 377	67 732	321 803	70 479	14 947	
2015	2 516 831	305 659	396 891	3 459	67 706	325 726	68 776	14 732	
2016	2 585 327	308 145	399 872	3 206	67 426	329 240	71 638	15 518	
Veränderung zu 2015 in %	+ 2,7	+ 0,8	+ 0,8	- 7,3	- 0,4	+ 1,1	+ 4,2	+ 5,3	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

4 Bis 2007 sonstige Alkoholunfälle.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2016

2.1.2 Alkoholunfälle

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975 .....	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976 .....	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977 .....	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978 .....	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979 .....	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980 .....	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981 .....	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982 .....	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983 .....	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984 .....	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985 .....	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986 .....	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987 .....	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988 .....	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989 .....	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990 .....	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991 .....	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992 .....	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993 .....	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994 .....	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	<u>24 865</u>	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
2008	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
2009	43 821	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
2010	39 345	15 070	19 216	342	5 001	13 873	8 924	15 351
2011	40 548	15 898	20 209	400	5 515	14 294	9 271	15 379
2012	39 757	15 130	19 321	338	5 393	13 590	9 419	15 208
2013	36 895	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
2014	35 310	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
2015	34 476	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
2016	35 302	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
Veränderung zu 2015 in %	+ 2,4	+ 1,2	+ 1,9	- 12,1	- 1,8	+ 3,6	+ 1,5	+ 4,1

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2016

2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden ²	Sonstige Unfälle unter den Einfluss anderer berauschender Mittel ³
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte						
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	323	418	14	404	298	.	
1976 .....	.	300	387	21	366	348	.	
1977 .....	.	322	429	17	412	353	.	
1978 .....	.	330	461	13	448	380	.	
1979 .....	.	310	432	18	414	379	.	
1980 .....	.	360	494	19	475	433	.	
1981 .....	.	301	407	11	396	411	.	
1982 .....	.	356	469	7	462	<u>399</u>	.	
1983 .....	.	285	373	10	363	168	.	
1984 .....	.	274	369	10	359	161	.	
1985 .....	.	249	320	3	317	191	.	
1986 .....	.	244	346	11	335	211	.	
1987 .....	.	294	401	12	389	218	.	
1988 .....	.	294	418	5	413	256	.	
1989 .....	.	333	486	15	471	260	.	
1990 .....	.	341	498	13	485	276	.	
1991 .....	.	434	646	18	224	404	217	.
1992 .....	.	580	816	20	253	543	329	.
1993 .....	.	545	844	34	260	550	<u>296</u>	.
1994 .....	.	581	824	15	282	527	<u>311</u>	.
1995 .....	.	607	909	17	314	578	<u>278</u>	.
1996 .....	.	611	927	29	340	558	272	.
1997 .....	.	612	909	25	326	558	289	.
1998 .....	.	730	1 118	61	415	642	338	.
1999 .....	.	880	1 352	60	521	771	413	.
2000 .....	.	1 015	1 603	55	544	1 004	509	.
2001 .....	.	1 080	1 653	63	586	1 004	597	.
2002 .....	.	1 262	1 931	68	595	1 268	702	.
2003 .....	.	1 409	2 109	67	625	1 417	784	.
2004 .....	.	1 521	2 220	60	667	1 493	840	.
2005 .....	.	1 373	1 989	51	581	1 357	769	.
2006 .....	.	1 372	2 011	62	565	1 384	762	.
2007 .....	.	1 415	2 008	48	549	1 411	834	.
2008	3 397	1 487	2 125	46	586	1 493	845	1 065	
2009	3 229	1 320	1 774	30	466	1 278	780	1 129	
2010	3 045	1 188	1 667	43	404	1 220	715	1 142	
2011	3 799	1 440	1 968	47	570	1 351	963	1 396	
2012	3 785	1 425	1 978	34	518	1 426	903	1 457	
2013	3 896	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592	
2014	4 057	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575	
2015	4 387	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723	
2016	5 009	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049	
Veränderung zu 2015 in %	+ 14,2	+ 9,8	+ 8,6	- 27,9	+ 6,7	+ 10,2	+ 13,4	+ 18,9	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2016

2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975	X	13,8	14,7	21,4		14,4	X	X
1976	X	13,1	14,0	20,7		13,7	X	X
1977	X	12,9	13,7	21,8		13,5	X	X
1978	X	12,7	13,5	20,6		13,2	X	X
1979	X	12,7	13,6	21,5		13,3	X	X
1980	X	12,8	13,7	21,9		13,5	X	X
1981	X	12,6	13,5	22,0		13,3	X	X
1982	X	12,4	13,3	21,8		13,0	X	X
1983	X	11,7	12,5	21,1		12,3	X	X
1984	X	11,2	11,8	20,8		11,6	X	X
1985	X	10,9	11,4	19,6		11,3	X	X
1986	X	10,3	10,8	19,1		10,7	X	X
1987	X	10,3	10,9	19,1		10,8	X	X
1988	X	9,8	10,2	18,0		10,1	X	X
1989	X	10,0	10,4	18,0		10,2	X	X
1990	X	9,9	10,3	17,6		10,1	X	X
1991	X	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	X
1992	X	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	X
1993	X	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	X
1994	X	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	X
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
2008	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
2009	1,9	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
2010	1,6	5,2	5,1	9,4	8,0	4,5	9,7	95,7
2011	1,7	5,2	5,1	10,0	8,0	4,4	11,4	94,6
2012	1,7	5,0	5,0	9,4	8,1	4,3	11,5	94,2
2013	1,5	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
2014	1,5	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
2015	1,4	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
2016	1,4	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2016 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherungskennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	16 439	38 785	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	16 791	35 720	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	15 364	34 090	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	16 570	37 053	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	16 008	37 125	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	15 709	36 255	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	18 106	41 113	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	18 997	38 812	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	19 588	42 918	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	19 405	40 372	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	18 796	38 028	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	17 968	37 620	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	18 174	38 464	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	17 685	34 889	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	17 866	35 242	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	19 241	33 782	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	21 424	34 443	412 966	40 061	86 209	36 865
2008	616 741	22 107	30 419	387 774	37 824	86 569	35 778
2009	595 702	19 832	30 027	377 712	34 944	82 520	34 651
2010	554 491	17 188	26 710	354 919	36 568	71 103	32 145
2011	589 755	18 538	30 301	370 632	36 059	83 219	34 459
2012	577 204	17 331	27 698	367 055	33 877	81 162	34 153
2013	561 504	15 241	27 186	359 808	32 892	77 439	33 499
2014	584 716	15 981	30 736	371 095	32 183	85 199	33 522
2015	590 962	15 607	30 200	378 156	32 500	84 616	33 796
2016	595 948	14 551	29 392	381 354	32 352	87 992	34 050
Alkoholisierter Beteiligte⁶							
1991	42 520	1 999	1 970	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	2 026	1 641	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	1 858	1 471	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	1 826	1 505	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	1 686	1 378	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	1 630	1 262	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	1 781	1 365	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	1 777	1 214	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	1 817	1 166	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	1 702	1 091	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	1 653	1 019	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	1 591	1 015	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	1 541	1 015	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	1 333	849	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	1 389	882	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	1 353	846	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	1 430	798	11 792	495	4 823	1 606
2008	19 864	1 400	694	11 035	497	4 629	1 461
2009	17 658	1 132	553	9 890	418	4 418	1 127
2010	15 221	985	495	8 734	416	3 489	975
2011	16 046	1 064	484	9 335	396	3 729	925
2012	15 259	901	484	8 793	393	3 726	873
2013	14 115	841	410	8 225	360	3 432	780
2014	13 742	856	426	7 775	343	3 532	726
2015	13 361	818	481	7 553	318	3 435	697
2016	13 532	725	410	7 734	375	3 556	652

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2016 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherung- kennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)							
1991	434	11	15	337	18	28	22
1992	580	16	9	446	12	40	50
1993	545	14	17	414	13	34	51
1994	581	15	20	459	12	35	38
1995	607	13	17	478	17	36	40
1996	614	14	26	484	10	48	31
1997	613	28	30	456	19	41	33
1998	732	24	27	563	18	58	39
1999	882	33	32	675	21	62	54
2000	1 018	44	30	793	24	73	45
2001	1 081	56	40	841	34	66	37
2002	1 263	59	52	955	28	107	55
2003	1 412	71	56	1 036	52	118	71
2004	1 530	82	69	1 120	35	147	73
2005	1 380	75	77	1 002	43	140	37
2006	1 377	71	56	1 005	28	154	57
2007	1 421	108	54	962	35	186	65
2008	1 493	109	65	1 016	48	189	53
2009	1 321	111	49	886	34	196	40
2010	1 189	88	46	821	54	141	38
2011	1 442	109	56	974	48	200	50
2012	1 429	95	51	1 005	44	192	37
2013	1 390	89	58	969	39	187	41
2014	1 543	109	68	1 046	47	233	36
2015	1 684	131	80	1 156	48	220	43
2016	1 849	129	71	1 249	76	276	39

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert⁶

1991	57	122	51	60	19	47	70
1992	54	121	46	56	19	49	67
1993	56	121	43	58	18	50	73
1994	53	110	41	55	20	53	67
1995	49	105	37	51	18	52	66
1996	48	104	35	49	18	55	65
1997	45	98	33	44	17	56	61
1998	39	94	31	37	14	57	61
1999	37	93	27	35	14	55	56
2000	37	88	27	35	15	53	56
2001	35	88	27	33	14	55	53
2002	36	89	27	34	14	56	53
2003	36	85	26	32	14	57	49
2004	35	75	24	32	13	56	47
2005	34	78	25	31	12	58	45
2006	33	70	25	29	12	55	43
2007	32	67	23	29	12	56	44
2008	32	63	23	28	13	53	41
2009	30	57	18	26	12	54	33
2010	27	57	19	25	11	49	30
2011	27	57	16	25	11	45	27
2012	26	52	17	24	12	46	26
2013	25	55	15	23	11	44	23
2014	24	54	14	21	11	41	22
2015	23	52	16	20	10	41	21
2016	23	50	14	20	12	40	19

1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.

2 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

6 Neue Länder und Berlin-Ost; 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2016

	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 1	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 1	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 1	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 1	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 1	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 1	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 1	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 1	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 1	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 1	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 1	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 1	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454
Deutschland									
2007	116 846	102 678	14 168	30 085	25 751	4 334	86 761	76 927	9 834
2008	111 820	97 927	13 893	27 846	23 880	3 966	83 974	74 047	9 927
2009	101 791	88 935	12 856	24 654	21 035	3 619	77 137	67 900	9 237
2010	91 836	79 767	12 069	22 051	18 707	3 344	69 785	61 060	8 725
2011	88 815	76 918	11 897	21 220	17 914	3 306	67 595	59 004	8 591
2012	85 568	74 017	11 551	20 039	16 862	3 177	65 529	57 155	8 374
2013	80 417	69 362	11 055	18 980	16 038	2 942	61 437	53 324	8 113
2014	77 223	66 259	10 964	17 165	14 286	2 879	60 058	51 973	8 085
2015	73 266	62 785	10 481	16 901	14 093	2 808	56 365	48 692	7 673
2016 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.
1 Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2016

	Insgesamt ¹	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr, ab 2004 in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 2	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 2	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208
2008	78 764	339	6 178	10 105	9 522	15 817	19 561	11 413	4 595	1 234
2009	70 650	239	5 553	9 063	8 553	13 406	17 566	10 689	4 265	1 316
2010	62 148	184	4 606	7 819	7 392	11 719	15 264	9 975	3 933	1 236
2011	60 324	178	4 466	7 904	7 424	11 093	14 378	9 778	3 770	1 333
2012	60 411	163	4 376	7 868	7 535	11 188	14 056	9 957	3 880	1 388
2013	55 950	130	3 378	6 948	7 091	10 531	12 788	9 832	3 848	1 404
2014	52 468	123	2 904	5 836	6 612	10 160	11 481	9 934	3 931	1 487
2015	49 060	88	2 524	5 029	6 243	9 644	10 695	9 580	3 795	1 462
2016	47 299	82	2 262	4 558	6 067	9 665	9 759	9 538	3 901	1 467

Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Einschl. unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

2 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg